

**Freie  
Demokraten**



**FDP Frankfurt**

**Ortsbeirat 7**



**Rödelheim, Hausen, Westhausen, Praunheim, Industriehof.**

**Mehr Chancen**

**für unsere**

**Stadtteile.**

**Was wirklich zählt.**

**Am 14.03.2021**

**FDP wählen!**

**Was wirklich zählt.**

**Ideen statt Ideologien. Mobilität weiterdenken.**

**Wirtschaft wird vor Ort gemacht -  
ob in Handel, Handwerk, Industrie,  
Gast- oder Finanzwirtschaft.**

**Für jedes Kind einen Betreuungsplatz.  
Mehr Kita- und Hortplätze.**

**Schulen stärken. Schulen brauchen WLAN.**

**Wohnraumoffensive. Mehr Frankfurt wagen.**



**Kontakt  
FDP Frankfurt**

Niddastraße 108  
60329 Frankfurt

T: 069 590955  
fdp-frankfurt.de



**Wahlprogramm**

# Unser Team für den Ortsbeirat 7.



**Sebastian Papke**  
38 Jahre, Geschäftsführer,  
verheiratet, 2 Söhne.

Stadtentwicklung,  
Wohnungsbau und Sport



**Rolf Würz**  
57 Jahre, kaufmännischer  
Angestellter.

Umwelt und Verkehr



**Karin Rebenstock**  
73 Jahre, Fraktionsassistentin,  
eine Tochter, eine Enkelin.

Senioren und Sicherheit



**Mary Jane Donges**  
31 Jahre, Angestellte,  
verheiratet, 1 Sohn.

Bildung und Integration



**Dr. Stefan Schwaneck**  
36 Jahre, Referent.

Wirtschaft und Soziales

## Weitere Listenplätze

- Stefan Frank, 58 Jahre, Bankkaufmann.
- Daniel Lütze, 35 Jahre, Angestellter.
- Wolfgang Schubach, 72 Jahre, Wirtschaftsprüfer.
- Tuo Ji, 32 Jahre, Selbstständig.
- Niklas Kraßmann, 24 Jahre, IT Projektmanager.
- Sedef Paptic, 46 Jahre, Personalabteilungsleiterin.
- Roselle Francem, 45 Jahre, Hotelangestellte.
- Milagros Ziegler, 66 Jahre, Pflegehelferin i.R.
- Janice Gonzales, 38 Jahre, Angestellte im Konferenzservice.
- Marc Jole, 52 Jahre, Sales Manager.
- Eberhard Richter, 79 Jahre, Diplom Bauingenieur i.R.
- Helene Seidel, 90 Jahre, Journalistin i.R..
- Dr. Peter Rennpferd, 58 Jahre, Angestellter.
- Joanna Manongdo-Papke, 40 Jahre, Angestellte in Elternzeit.
- Glenn Saballa, 39 Jahre, Konsulatangestellter.
- Felix Donges, 28 Jahre, Angestellter im Einzelhandel.

**Kontakt**  
**Sebastian Papke**

T. 0151 41939891  
s.papke@fdp-frankfurt.de

 /sebastianpapke.ffm  
 /sebastianpapke.ffm



**FDP vor Ort**



## Unsere Stadtteile stärken.

### Wirtschaft wird vor Ort gemacht - Arbeitsplätze sichern!

Die Metropolregion Frankfurt weiterhin wirtschaftlich stärken und unsere Stadtteile unterstützen und fördern und dadurch Arbeitsplätze sichern und weitere schaffen.

#### Wir setzen uns ein für:

- Gezielte Standortförderung von Arbeitsplätzen und Gewerbebetrieben vor Ort, z. B. Internetknoten Rödelheim, Gewerbegebiete Rödelheim und Industriefhof.
- Bürokratieabbau: Gründungskultur fördern und die Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützen.
- Stadtteilzentren beleben: z. B. durch Gestaltung öffentlicher Plätze mit Cafés, Kultur- und Einkaufsmöglichkeiten.
- Erhalt des Frankfurter Flughafens als Jobmotor und internationales "Tor zur Welt".

### Saubere Straßen. Saubere Parks.

Wilde Müllablagerungen in Parkanlagen und Sperrmüll an Straßenecken dominieren zunehmend das Stadtbild.

#### Wir setzen uns ein für:

- Mehr Mülleimer mit Deckel und verstärkte Müllentsorgung und Parkkontrollen in den Sommermonaten. Ausgewiesene Grillplätze mit großen Müllcontainern.
- Striktes Vorgehen gegen die Vermüllung der Stadtteile: Reinigungszyklen verkürzen, Müllsünder verfolgen, Strafen verhängen und durchsetzen.
- Bessere Pflege der Grünflächen: Attraktivität für Sport, Spiel und Erholung steigern.
- Stärkung des Niddatals als Naherholungsgebiet - Renaturierung fortsetzen und dabei mehr geschützte Flächen für die Tier- und Pflanzenwelt einrichten, breitere Niddawege, mehr Sitzgelegenheiten.

# Wohnraumoffensive für Frankfurt.

## Stadtentwicklung anpacken. Projekte endlich umsetzen.

Nur durch eine wirkliche Wohnraumoffensive kann der angespannte Wohnungsmarkt in Frankfurt entlastet werden. Auch der demographische Wandel verlangt Veränderung.

### Was ist zu tun?

- Zügigere Überarbeitung und Optimierung von Bebauungsplänen sowie die Umnutzung von brachliegenden Gebieten zu lebenswerten Wohn- und Mischgebieten.
- Eigentum ermöglichen: 500.000 Euro als Freibetrag bei der Grunderwerbsteuer für die erste selbstgenutzte Immobilie.
- Abschaffung der Milieuschutzsatzungen; Aufstellen eines unabhängigen Mietspiegels.
- Bestandsverträgliche Nachverdichtung, Dachgeschossausbau erleichtern, Modernisierungsumlage reduzieren.
- Das Schönhofviertel westlich ergänzen, um auch dort den Wohnungsbau zu ermöglichen.
- Sollte es zum Bau des neuen Stadtteils an der A5 kommen, muss dieser mit einer lebenswerten und nachbarschaftlichen sowie ökologisch verträglichen Dichte umgesetzt werden.
- Aufenthaltsqualität des Kerns von Alt-Rödelheim im Zuge der Neubebauung verbessern, verkehrsberuhigte Zonen schaffen.
- Stadtteilbegrünung: Förderung der Garten-, Dächer- und Fassadenbegrünung. Entsiegelung von Flächen: Mehr grüne Aufenthaltsorte in unseren Stadtteilen.
- Betreute Wohnformen ausbauen, um z.B. älteren Menschen ein längeres selbstständiges Leben zu ermöglichen.
- Barrierefreiheit ausbauen, damit jeder sicher an sein Ziel gelangen kann.



Schönhof-Viertel (Siemensstadt) süd. Rödelheimer Landstraße – Vor 25 Jahren sollte hier Wohnraum entstehen, jetzt rollen endlich die Bagger.



## Gute Schulen machen starke Schüler.

### Mobilität weiterdenken.

- Sichere und schnelle Fahrradwege (z. B. Ludwig-Landmann-Straße, Niddapark in Richtung Westend und Messe).
- Ortsumfahrung Praunheim bis Dillenburger/Rosa-Luxemburg-Straße führen, um den engen Ortskern zu entlasten.
- Zusätzliche Autobahnabfahrt für die Westerbachstraße in Rödelheim/Sossenheim.
- Umsetzung der seit 30 Jahren geplanten Regionaltangente West mit Trasse zum Nordwest-Zentrum bzw. Riedberg.
- Schaffung eines Verkehrsknotens Taunusblick mit großem P&R Platz und Anbindung an die RTW, U7, S5 und Buslinien.
- Verlängerung der Straßenbahnlinie 13: Hauptbahnhof über Katharinenkreisel, Ludwig-Landmann-Straße zur Haltestelle Fischstein (Brentanobad).

### Schulen fit für die Zukunft machen.

Die Corona-Pandemie hat wie ein Brennglas die Versäumnisse in der Bildungspolitik offengelegt. Diese Versäumnisse gilt es aufzuholen.

#### Wir brauchen dringend:

- Digitale Ausstattung: WLAN und mobile Endgeräte für alle Schülerinnen und Schüler.
- Eine intensive Sprachförderung in Intensivklassen.
- Mehr Ganztagschulen mit Unterstützung der Vereine zur Förderung der Sprache und Integration.
- Mehr Kita- und Hortplätze zur besseren Vereinbarung von Familie und Beruf.
- Zügige Sanierung sowie Erweiterung unserer Schulen.
- Den Schulstandort an der Kollwitzstraße erhalten.